

Inhalt

Vorwort zur dritten Auflage und Einleitung	5
Erstes Kapitel: Die ideologischen Grundlagen der Aufklärungspädagogik	11
Luthers und Rousseaus Begriff von der Natur des Menschen 11 – Die geistesgeschichtlichen Motive der Aufklärungsbewegung 22: Vernunft und Herz im Verständnis von Naturrecht, Naturreligion und Humanität 24 – Einwirkungen der romanischen Mystik auf die Lehre vom Menschen und das Verständnis von Humanität in der Aufklärung 29 – Mikrokosmos und Makrokosmos 32 – Mystik und Erkenntnistheorie 39 – Mystische und idealistische Ethik 44 – Einfluß der mystischen Ideologie auf die Pädagogik 53 – Der historisch nachweisbare Zusammenhang zwischen Pestalozzi und der quietistischen Mystik 57	
Zweites Kapitel: Die Persönlichkeit Pestalozzis	61
Der Schriftsteller und sein Stil 61 – Irdenes Gefäß und kostbarer Schatz 66 – Erzieherische Liebe 71 – Liebe und Welt 73 – Äußere und innere Kämpfe 76 – Selbstgefühl und Selbstbeurteilung 82 – Ekstatische Zustände 84 – Sendungsbewußtsein 89 – Visionen, Träume und Wunder 94 – Freunde und Mitarbeiter 96	
Drittes Kapitel: Der Mensch und seine Bestimmung	103
I. Erleben und Erleiden, Denken und Umdenken	103
Der Politiker und der Pädagoge Pestalozzi 103 – Der „patriotische“ Student 105 – Der Landwirt und Industripädagoge 106 – Der Gesellschaftskritiker und Politiker 107	
II. Die Hauptschriften Pestalozzis bis zur Entdeckung der Methode.	116
Der Ariadnefaden im Denken Pestalozzis 116 – Entwicklungsstufen 119 – Die „Abendstunde eines Einsiedlers“ 123: Die Zentralbegriffe 124 – Die Idee der organischen Bildung 125 – Die Idee der Individualbestimmung 128 – Die pädagogische Anwendung dieser Idee im Rahmen einer natürlich gegliederten ständischen Gesellschaftsordnung 129 – „Lienhard und Gertrud“, 1. und 2. Teil 132: Humanität als Idee und praktische Aufgabe 133 – Die realistische Lebensauffassung im Roman und ihre pädagogischen Folgen 135 – „Gesetzgebung und Kindermord“ 140: Das Problem der Sexualpädagogik 140 – Sexualpädagogische Vorschläge und Gesetzentwürfe 145 – Das „Schweizer Blatt“ 148 – Pädagogische Probleme der Strafgesetzgebung 150 – Pädagogische Probleme der Industrialisierung 154 – „Christoph und Else“ 159: Die Gefahren einer uferlosen Problematik 159 – „Lienhard und Gertrud“ 3. und 4. Teil 163: Dichtung als Beichte 163 – Empirischer und humanitärer Realismus 169 – „Lienhard und Gertrud“, zweite Ausgabe (1790–1792) 172: Revolutionsvorahnungen 172 – Die Revolutionsschriften 176: Staatsphilosophie 176 – Der Historismus als Antwort auf die Frage nach der Natur des	

Menschen und seiner Bestimmung 178 – Die Idee der Freiheit 182 – Das Recht zur Revolution 185 – Die „Nachforschungen über den Gang der Natur in der Entwicklung des Menschengeschlechts“ (1797) 189: Die stilistische Form des Buches 189 – Das Thema der „Nachforschungen“ 191 – Die Disposition der „Nachforschungen“ 192 – Die ethische Ambivalenz der Zivilisation 194 – Die Macht und der Mann am Platz 199 – Der innerlich freie Mensch 202 – Der Mensch hat immer „tierische Instinkte“ 206 – Der Mensch soll sich immer veredeln 210 – Die Probe auf das Exempel 212 – Die Bestimmung der Menschheit 214

Viertes Kapitel: Christentum, Kirche und Person Jesu 224

Die religiöse Entwicklung Pestalozzis 224 – Kritik an der Kirche und der kirchlichen Frömmigkeit im einzelnen 236 – Pestalozzis Evangelienkommentar und andere Äußerungen über Jesus Christus 243 – Die Krise der Religion in der Zeit der Aufklärung 246 – Kritik am Begriff der Autonomie von Religion, Ethik und Pädagogik 258 – Die Gestaltwerdung des Reiches Gottes 261

Fünftes Kapitel: Die „Methode“ Pestalozzis 268

Der Geist der Elementarbildung 268 – Wiegenkind und Wohnstube 268 – Die apriorischen Fundamente der wahren Bildung 272 – Der Begriff der Selbsttätigkeit 278 – Elementarbildung und Sprachkraft 283 – Der menschliche (phylogenetische) und der individuelle (ontogenetische) Ursprung der Sprache 290 – Der Begriff der Anschauung bei Pestalozzi 299 – Die Prinzipien der „Nähe“ und des „Gleichgewichts der Kräfte“ 306 – Die Elemente der Anschauung und die Elementarmittel der Anschauungskunst 309 – „Vous voulez mécaniser l'éducation“ 312 – Körperbildung 315 – Der Sprech- und Sprachunterricht 318 – Sprachlehre 321 – Form (Meßkunst, Zeichnungskunst, Schreibkunst) 324 – Zahl 328 – Religiöse und sittliche Bildung 330

Kritik an der „Methode“ Pestalozzis 333

Erziehung und Bildung 333 – Die Mutter als Idealtyp des erziehenden Lehrers 336 – Pestalozzi als Institutsdirektor 338 – Der Religions- und Moralunterricht 339 – Das höchste Ziel der elementaren Menschenbildung 345 – Exkurs 350

Personenregister 353

Ortsregister 355

Sachregister 356